

GEBOREN IN MINSK

Meine dritte Heimat –
Düsseldorf

Foto: Panagiotis Papadopoulos

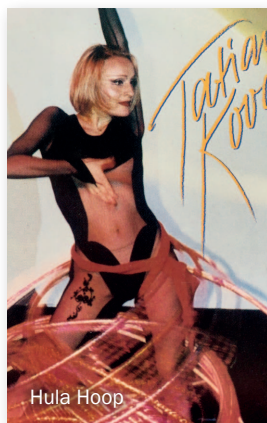


Glückliche Kindheit in Minsk

Fotos: Tatiana Ungeneuer



Zirkus



Hula Hoop

Tatiana mit
Tochter Alexandra

Die besten Momente im Leben sind Momente aus der Kindheit. Die verbrachte ich in einem kleinen, aber schönen Land in Europa mit reichen Traditionen, herrlicher Natur, erstaunlicher Architektur und einladenden Kathedralen – dies ist Weißrussland. Ich wurde in der schönen Stadt Minsk in einer gut bürgerlichen Familie geboren. Dort bekam ich eine gute Ausbildung und fand immer Geborgenheit in meiner Familie.

Gymnastik und Tanz prägten mich seit früher Kindheit. Mit fünf Jahren musste ich mich wie viele russische Mädchen entscheiden: Ballett oder Gymnastik. Da sagte mein Vater: „Ich beobachte deine Bewegungen und rate dir, Gymnastik zu machen“. Und er hatte recht. Von der ersten Gymnastikstunde über den intensiven Unterricht an einem Sportinternat führte mich der Weg in die internationale Spitze.

Das mehrstündige, tägliche Training zahlte sich aus, und so gewann ich schon in jungen Jahren die ersten Goldmedaillen bei Wettkämpfen. Meine Erfolge und Gespräche über mein Talent machten in den Trainerkreisen schnell die Runde, und die damalige Haupttrainerin in der Rhythmischen Sportgymnastik Larisa Godieva richtete ihre Aufmerksamkeit auf mich. Ich war erst in der dritten Klasse, als sich mir eine einmalige Chance bot. Sie lud mich ein unter ihrer Obhut im



Düsseldorf

Foto: Michael Galtua, pixabay

Leistungszentrum zu trainieren. Dazu musste ich meine Schule verlassen und in das Sportinternat wechseln. Meine Eltern waren unglaublich stolz auf mich, jedoch sah meine Mutter auch die hohe körperliche und seelische Belastung. Sie war Ärztin und machte sich über meinen gesundheitlichen Zustand Sorgen, da ich sowohl an Asthma als auch an Neurodermitis litt und es zur damaligen Zeit noch keine entsprechenden Medikationen gab. Meine Kindheit war dann plötzlich zu Ende. Das klingt hart, aber ich bereue es kein bisschen. Trotz der strengen Regeln und dem harten Training liebte ich das, was ich tat. Das intensive und disziplinierte Training zahlte sich aus. Wie heißt es so schön: „Ohne Fleiß, kein Preis!“ Ich durfte durch ganz Weißrussland, Russland, Finnland und Slowenien reisen und an verschiedensten Wettkämpfen teilnehmen. Begleitet wurde ich von einem Lehrer, sodass ich keine schulischen Nachteile hatte. So schaffte ich es an die internationale Spitze und wurde mehrmals Meisterin in den GUS-Staaten, weißrussische Meisterin und schließlich auch Europameisterin.

Als meine Trainerin an einem Gehirntumor starb (sie war wie eine Mutter

für mich), beendete ich meine Karriere und wechselte das Fach und die Bühne. Der Choreograph Dmitrij Begak holte mich in sein „Sporttheater-Bolschoi Relevé“ nach Moskau. Russland ist meine zweite Heimat geworden. Moskau – das ist eine Stadt der ständigen Bewegung, Entwicklung, Motivation, des Geschäfts und des Wunsches, zu gewinnen. Dort lernte ich wichtige Elemente des Showtanzes. Spanien, Südamerika, Thailand – mit Begaks Truppe reiste ich durch Theater und Varietés in aller Welt. Mit 22 Jahren trat ich im Moskauer Zirkus „Nikulín“ als Akrobatin gemeinsam mit Elefanten auf. Es war eine tolle Zeit in einem wunderschönen Land. Doch dann habe ich einen anderen Weg gesucht, und der führte mich zum Varieté. Der Choreograph Valentin Gneushev konzipierte für mich eine Hula-Hoop-Nummer, für die ich zahlreiche Preise bei Zirkusfestivals in Frankreich und Schweden erhielt.

Später wurde ich eingeladen im Roncalli's Apollo-Varieté in Düsseldorf zu arbeiten. Dies war mein erster Besuch in Deutschland und ich war begeistert von der Schönheit der Düsseldorfer Innenstadt. Dort lernte ich auch zufälligerweise meinen zukünftigen Ehemann Andreas Ungeheuer kennen. Trotz sprachlicher Barrieren verbrachten wir einige Zeit miteinander. Wie es der Zufall so wollte, blieben wir in Kontakt und ich bekam neue Aufträge in Deutschland. Dort arbeitete ich in vielen Varietés, unter anderem im Tigerpalast in Frankfurt, im GOP in Essen. Ich lernte sowohl Deutschland als auch Andreas kennen und lieben.

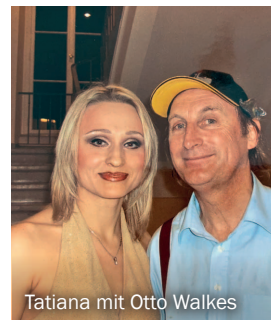
Im Jahr 2002 wurde unsere Tochter Alexandra und bald darauf, im Jahr 2004, unser Sohn Max geboren. In Düsseldorf habe ich gefunden, was ich weder in Belarus noch in Russland finden konnte – meine Familie. Für mich war schon immer klar, dass meine Kinder das Wichtigste in meinem Leben sind. Als die beiden noch klein waren, reisten wir durch Deutschland meinen Arbeitsaufträgen nach und passten die Kindergärten unseren Aufenthaltsorten an. Unabhängig davon, ob es kurzfristige Engagements wie Gala-Shows mit Otto Waalkes oder Lionel Richie, oder mehrmona-

tige Aufenthalte in München bei der Dinner-Show Witzigmann Palazzo oder „Roncalli meets classic“ in Bremen waren.

Als Alexandra ins Einschulalter kam, wünschte sie sich einen festen Wohnort, an dem sie Freunde finden konnte. Dies war für mich das Zeichen kürzer zu treten, und so ließen wir uns in Düsseldorf nieder. Ich trat weiterhin mit meiner Hula-Hoop-Nummer im Apollo-Varieté und auf Gala-Shows auf. Nach einem gesundheitlichen Schicksalsschlag beschlossen wir, unser Berufsleben umzukrempeln.

Im Jahr 2009 eröffneten mein Mann und ich unsere fitness-beauty-wellness Lounge „mybeautyfit“ in Düsseldorf. Ich gelte als führende Expertin für Energie-, Entspannungs- und präventives Gesundheitsmanagement. Unser Erfolgskonzept ist ein ganzheitliches Präventionsprogramm aus Bewegung, Ernährung und Entspannung. Dabei integrieren wir in unserem Studio innovative Technologien, unter anderem Ultraschall, Elektrostimulation, Kryolipolyse mit traditionellen Ansätzen zum Beispiel aus dem funktionalen Präventions-Training und der Transzendenten Meditation. Ein besonderes Highlight im Bereich Ernährung sind die „beautyfit“ Vitalstoffriegel, eine kalorienarme Vollkost auf den neuesten wissenschaftlichen Grundlagen. Ein weiteres innovatives Produkt ist die „beautyfit masterclass“ – ein Online-Kurs mit über 70 Übungen zu den unterschiedlichen Muskelgruppen und speziellen Workouts für Anfänger, Fortgeschrittene und Profis für mehr Beweglichkeit, Koordination, Gleichgewicht und Flexibilität. Die Integration der „my-beautyfit-Bewegungs- und Entspannungsinsel“ in Firmen vor Ort steht nun für viele Unternehmen im Fokus.

Ich denke, dass meine damalige antrainierte Disziplin mir auch heute hilft, Kunden zu motivieren und zu Neuem zu bewegen. Durch meine harte und zielstrebige Arbeit konnte ich meinen Lebenstraum erfüllen und ein erlebnisreiches Leben führen. Obwohl ich mich damals auf den Bühnen der Welt Zuhause fühlte, bin ich sehr dankbar für mein heutiges Leben in Düsseldorf, denn hier findet auch meine Familie ihre Zugehörigkeit.



Tatiana mit Otto Walkes



Tatiana und Andreas Ungeheuer



Zusammen ein Team: Tochter Alexandra, Andreas und Tatiana, Sohn Max Ungeheuer